

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0169/2014/BV

Datum:
12.05.2014

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Beteiligung:

Betreff:

**Deponie Feilheck
Auftragsvergabe zum Bereitstellen und Betreiben
einer Deponiegasanlage**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	28.05.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigt die Vergabe des Auftrags der Durchführung der Absaugung und Gasbehandlung auf der Deponie Feilheck an die Firma LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH für den Zeitraum von 3 Jahren zum Betrag von brutto 233.383,70 Euro sowie einer Option auf eine Verlängerung der Gasbehandlung um jeweils ein Jahr in Höhe von insgesamt brutto 46.731,78 Euro, die bei Bedarf beauftragt werden kann.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Gasbehandlung für die Dauer von 3 Jahren	233.383,70 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Mittel stehen im Ergebnishaushalt des Amtes 70 in entsprechender Höhe bereit.	

Zusammenfassung der Begründung:

Im April 2014 lief der bestehende Dienstleistungsvertrag zur Durchführung der Gasabsaugung und -behandlung auf der Deponie Feilheck aus und wurde daher im Vorfeld neu ausgeschrieben.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.05.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Auf der Deponie Feilheck werden derzeit die anfallenden Deponiegase durch den Dienstleister Firma Haase, Neumünster mittels Gasverdichter und Gasbehandlungsanlage abgesaugt und verwertet.

Das aktive Absaugen der Deponie und die sichere Behandlung des Deponiegases muss solange weiter betrieben werden, bis von dem Deponiegas keine Gefährdungen durch Schadstoff- und Geruchsemissionen sowie durch Brand und Verpuffungen mehr ausgehen können.

In Hinblick auf den Ablauf des Dienstleistungsvertrages mit Firma Haase im April 2014 hat das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung der Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH (ICP) den Auftrag erteilt, eine erneute Ausschreibung der weiteren Absaugung und Behandlung des Gases vorzubereiten.

Im Vorfeld dieser Ausschreibung wurden die bei der bisherigen Gaserfassung und -behandlung gesammelten Daten des Jahresberichtes der Firma Haase herangezogen, um die grundsätzliche weitere Behandlung des Deponiegases zu bewerten. Eine Deponiegasnutzung nach Gasaufbereitung ist aufgrund der geringen Gasmenge und des geringen Methangehaltes wirtschaftlich nicht darstellbar.

Im Rahmen der letzten Ausschreibung wurden neben der Behandlung mit einer Gasfackel auch ausdrücklich Nebenangebote mit alternativen Anlagentechniken zur Gasverwertung zugelassen. Es wurden keine Nebenangebote zu alternativen Anlagentechniken abgegeben.

Aufgrund dessen wurden bei der Neuausschreibung keine Nebenangebote zugelassen.

Auf der Grundlage der Planung von ICP wurde vom Rechtsamt, Vergabeabteilung, eine Ausschreibung nach VOL durchgeführt.

Die ausgeschriebene Leistung umfasst die Gaserfassung und -behandlung oder Gasverwertung für einen Zeitraum von drei Jahren mit der Option zur Verlängerung um jeweils ein Jahr.

Da die Leistung nur von einer begrenzten Anzahl von Firmen durchgeführt werden kann, wurde die Leistung beschränkt ausgeschrieben.

Insgesamt wurden drei Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, jedoch wurde insgesamt nur ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung aller relevanten Faktoren gem. §16 VOB/A empfehlen wir, den Zuschlag auf das Angebot der Firma

LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH
Hertener Mark 3
45699 Herten

zum angebotenen Preis von 233.383,70 Euro inklusive 19% Mehrwertsteuer zu vergeben.

Die Summe von 233.383,70 Euro beinhaltet die ausgeschriebenen Leistungen für den Zeitraum von 3 Jahren. Die monatliche Abrechnungssumme beträgt (ohne Leistungen, die nur einmal oder unregelmäßig anfallen) 3.998,70 Euro netto beziehungsweise 4.758,45 Euro brutto.

In 2009 wurden die gleiche ausgeschriebene Leistung an den wirtschaftlichsten Bieter zu einer Vergabesumme von 253.268,89 Euro brutto vergeben.

Aufgrund dieses Ergebnisses wird deshalb vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH zu vergeben.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 2	+	Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima Begründung: Die vom Deponiegas ausgehenden Gefährdungen durch Schadstoff- und Geruchsemissionen sowie durch Brand und Verpuffungen werden vermieden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Wolfgang Erichson